

Für ein besseres Klima im Büro

tesa® Clean Air schützt vor Feinstaub aus Laserdruckern

Die Diskussion Feinstaub durch Laserdrucker verdichtet sich: Verschiedene Studien legen den Verdacht nahe, dass Druckeremissionen die Gesundheit angreifen. Unternehmen können ihre Mitarbeiter jetzt mit tesa® Clean Air, einem Feinstaubfilter für Laserdrucker, schützen.

Umfangreiche Tests belegen: Laserdrucker verursachen Feinstaub, der möglicherweise die Gesundheit gefährdet. Einige Modelle produzieren so viele Partikel, dass die Belastung im Büro der an einer Hauptverkehrsstraße gleicht¹. Feinstaubpartikel setzen sich aufgrund ihrer geringen Größe nicht unmittelbar ab, sondern bleiben für lange Zeit in der Luft: Eine unsichtbare Gefahr am Arbeitsplatz.

Über die Lunge bis in die Blutbahn

Das Feinstaubrisiko in Büroräumen ist nach Meinung verschiedener Experten nicht zu unterschätzen. Das Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) verzeichnet einen signifikanten Anstieg von Partikeln in der Größe zwischen zehn Mikrometern und 100 Nanometern (siehe Infokasten Feinstaub) durch den Gebrauch von Laserdruckern. Experten des Bundesgenossenschaftlichen Instituts für Arbeitsmedizin schätzen diese ultra-feinen Staubpartikel wesentlich gefährlicher ein als große Staubpartikel, da sie tief in die Lunge eindringen und bis in den Blutkreislauf gelangen können.

Gesundheitsrisiko Druckerfeinstaub: Vermutete Schäden nach Staubgröße⁴

- < 10 Mikrometer: **Verschlechterung der Lungenfunktion**
- < 2,5 Mikrometer: **Haut- und Augenkrankungen**
- < 1 Mikrometer: **Tumorerkrankungen**
- < 100 Nanometer: **Herz- und Lungenkrankungen**



Dank eines selbstklebenden Klettsystems lässt sich tesa® Clean Air einfach am Lüftungsschacht des Druckers anbringen und auswechseln.

Hier können sie Schädigungen des gesamten Organsystems verursachen. Die vermuteten Gesundheitsrisiken reichen von Reizungen der Atemwege über Herz-Kreislauf-Probleme bis hin zu Tumorbildung. Um das Risiko besser einschätzen zu können, müssen weitere Untersuchungen folgen. Bis dahin atmet der Großteil deutscher Büroarbeiter weiterhin große Mengen Druckerfeinstaub ein. Laut einer aktuellen Umfrage unter deutschen Arbeitnehmern arbeiten nicht nur mehr als 70 Prozent von ihnen mit Laserdruckern. 82 Prozent davon sitzen nur drei Meter oder weniger von dem Gerät entfernt.²

Filter senken den Feinstaubausstoß deutlich

tesa®, einer der weltweit führenden Hersteller selbstklebender Produkt- und Systemlösungen, hat das Risiko erkannt und reagiert. Das Unternehmen hat gemeinsam mit dem Filterspezialisten Freudenberg Filtration Technologies ein System auf den Markt gebracht, das den Feinstaubausstoß um bis zu 94 Prozent³ senkt und so die Arbeitnehmer schützt. Die Leistung des Filters hat der TÜV Nord untersucht und zertifiziert. Die Filter bestehen aus einem dreilagigen synthetisch-organischen Hochleistungsvlies und nehmen selbst feinsten Staub auf. Dank eines selbstklebenden Klett-



systems lassen sie sich so anbringen, dass weder Qualität oder Funktionsweise der Drucker, noch deren Kühlung beeinträchtigt werden. Eine kleine Investition die sich bezahlt macht.

- 1 Computer Bild, Ausgabe 22/2008
- 2 Ipsos Marketing, April 2009. Online-Umfrage unter 604 deutschen Büromitarbeitern zwischen 18 und 64 Jahren.
- 3 Die durchschnittliche Filterleistung der Partikel zwischen 0,0001 und 0,002 mm Größe liegt bei 85% bis 94% bei einer maximalen Filterdurchströmgeschwindigkeit von 2m/min.
- 4 Brüning, Thomas u. a. Bewertung der gesundheitlichen Wirkung von Tonerstäuben für Menschen am Arbeitsplatz. Berufsgenossenschaftliches Forschungsinstitut für Arbeitsmedizin, 2006, S. 14 ff.

tesa® CLEAN AIR

Weitere Informationen erhalten Sie unter

Infotelefon: 040/585 555

E-Mail: tesa@indialog.de

www.tesa-clean-air.com